



Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

www.kirche-mauniewei.de



Herzens- wärme

in der Caritas

Vertrauenspositionen

**Armenien, das Land, wo einst
die Arche strandete**

Nr. 46 - Advent / Weihnachten 2014



Auf einen Blick

	Seite
Herzenswärme	3
Herzenswärme in der Caritas	4
U3 Ausbau der KiTa Hl. Kreuz	5
60 Jahre Kapelle Madonna im Grünen in Weidenpesch	6
50 Jahre Kirche St. Clemens in Niehl	6-7
Zugänge zur Bibel - Biblische Aussagen zu Familie und Ehe	7-8
Seelsorger-Situation	9
Neues aus Passo Fundo	9
Kinder helfen Kindern in aller Welt	10
Abendlob	11
Eine Vertrauensposition: Der Küsterdienst	12-13
Offene Kirchen zur Weihnachtszeit	13
Weihnachtsgottesdienste	14-15
Kinderseite	16
Kinderchor	17
Wo wir sind es Kölle...	17
Armenien, das Land, wo einst die Arche strandete	18-19
Aus unseren Gemeinden	20-23
50 Jahre KOEB St. Katharina	24
Chronik	25-26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Bildnachweise

*Titelbild: Friedbert Simon, „Und das Wort ist Fleisch geworden ...“ Quelle: <http://pfarrbriefservice.de>
CC-Lizenz (BY 3.0) - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/de/>
S. 7 Hl. Sippe Südniederländisch Ausschnitt aus einem Triptychon um 1510 Wallraf Richarz Museum Köln (Foto: © Rheinisches Bildarchiv Köln, rba_c018914)*

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.



Gedruckt auf Recycling-Papier Auflage: 5500

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator; St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Rudolf Rauba, Johannes Reetz, Christine Rosing

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der
Ausgabe 47 ist am **2.2.2015**

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:
pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

Herzenswärme

„Da erzählten die Hirten, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Maria aber bewahrte alle diese Worte und alles, was geschehen, war in ihrem Herzen“, so lesen wir es im Weihnachtsevangelium.

Was bewahrt man im Herzen? Schönes, Wunderbares, Kostbares, aber vielleicht auch Schreckliches, Unsagbares.

Auf jeden Fall erleben wir unser Herz als die Mitte unseres Seins.

„Herzenswärme“ ist das Thema dieser Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes und es lohnt sich, dem Begriff nachzuspüren. Wann wird es in meinem Herzen warm?

Wann haben Sie das gefühlt? An Lebenswendepunkten kann man das bestimmt verorten: Geburt, Taufe, Einschulung, Schulabschluss, Hochzeit, erreichtes Berufsziel, Freundschaft...

Der erste Kuss! Die erste Liebe!

Sind es mehr die Gefühle, die sich auch ohne Geld erleben lassen oder kann das Warm-ums-Herz-Gefühl auch mit Geld erreicht werden?

Ein neues Auto erzeugt sicher auch warme Gefühle, ein lang ersehnter neuer Fernseher oder das iPad.

Weihnachten bringt noch einmal eine ganz andere Erfahrung in dieses Gefühl. So viele Träume, so viele Wünsche und Hoffnungen und Sehnsüchte, die sich eher selten auf materielle Dinge richten, sondern auf Begegnung, auf Verstehen, auf Annahme und Geborgenheit, auf Frieden. Wenigstens an Weihnachten!

Die Geburt eines Kindes ist ein Moment, wo Himmel und Erde sich berühren, niemand kann sich dem Zauber dieses Augenblicks entziehen. Weihnachten erleben wir eine besondere Geburt. Der Gott des Himmels wird Mensch und erdenverbunden, „er nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding“



Im Staunen über dieses Geheimnis sollte es uns auch sehr warm ums Herz werden. Es ist die Zusage Gottes an uns, dass er nicht ein ferner unerreichbarer Gott ist, sondern ein Gott, der Mensch wird für die Menschen. Ein Gott, der uns nah und für uns da ist, auch wenn es kalt wird in unseren Herzen und unseren Gedanken, wenn die Sehnsüchte ins Leere laufen.

Viel Herzenswärme und viel Kreativität beim Entdecken, wo sie zu finden ist, wünscht Ihnen an Weihnachten und im neuen Jahr 2015

Ihr Pastor Gnatowski

Daria Kludkowski, 5 Jahre alt, hat zum Thema Herzenswärme ein Bild gemalt. Das Herz lacht inmitten einer bunten und schönen Welt, die Frieden ausstrahlt.

Herzenswärme in der Caritas

Unser Weihnachtspfarrbrief steht unter dem Zeichen „Herzenswärme“. Was liegt näher, als eine wichtige Säule unserer Gemeindegarbeit in den Blick zu nehmen, die nur gelingen kann, wenn Menschen mit Engagement und vor allem Herzenswärme mitmachen. Eine zentrale Aufgabe der Caritas in unserem Pfarrverband ist es, Menschen in Not, Armut und Einsamkeit wahrzunehmen, sie zu stützen und zu stärken und gemeinsam mit ihnen Wege zur Selbsthilfe zu suchen und Hilfen zu vermitteln. Schön, wenn es uns dabei auch gelingt, als Vorbild andere zum Helfen und Mittun anzuregen.

Viele freiwillige oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten seit vielen Jahren zusammen mit den Seelsorgern unserer Gemeinden in der Pfarrcaritas.

Wir treffen in vielen Bereichen auf die unterschiedlichsten Menschen. Gemeinsam haben alle jedoch die Hoffnung, dass sie bei uns in ihrer ganzen Person an- und ernstgenommen werden.

Menschen, die in unseren Gemeinden Caritasarbeit leisten, können dies nur wirklich authentisch und glaubhaft machen, wenn sie mit „Herzenswärme“ auf die Menschen zugehen, sich mit „ganzen Herzen“ auf „Augenhöhe“ mit den Rat- und Hilfesuchenden begegnen. Oft genügt es schon, ein bisschen unserer Zeit zu schenken und dem Gegenüber die Möglichkeit zu geben, sich mitzuteilen.

Die Caritasarbeit hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Es geht nicht mehr nur um Spendensammeln, sondern darum, vielfältige und individuelle Hilfsangebote aufzuzeigen.

Unsere ehrenamtlichen Helfer/innen kommen zum Zuhören, zum Reden, zum Trösten. Sie überbringen durch eine Grußkarte herzliche Wünsche unserer Gemeinde mit einer Einladung zum

Geburtstagskaffee oder Genesungswünsche bei einem Krankenbesuch im St. Vinzenz-Hospital.

Mit viel Liebe backen unsere Caritasmitarbeiterinnen Kuchen und richten den Geburtstagskaffee für die Geburtstagsjubilare aus. Ohne ihre Hilfe könnten wir nicht zu unseren jährlichen großen Seniorennachmittagen einladen.

Unsere Mitarbeiter/innen packen aber auch tatkräftig an: 100 Haushalte in unserem Pfarrverband erhalten in der ökumenischen Lebensmittelausgabestelle

„Elisabethkorb“ wöchentlich einen Lebensmittelkorb. Sie unterstützen außerdem seit einigen Jahren die Aktion „Weihnachten für Alle?“, die über die Pfarrgrenzen hinaus auf Initiative der Kölner Tafel tätig ist. Und

auch die beiden ökumenischen Kleiderstuben werden mit ehrenamtlichen Helfer/innen jede Woche geführt. Ehrenamtliches Engagement in den KiTa's unseres Pfarrverbandes, die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz, Pfarrbesuchsdienste, Seniorentreffs, Spendensammlungen, unbürokratische Hilfen für Familien in Notsituationen und finanzielle Hilfen runden das breite Angebot unserer Gemeinde-Caritasarbeit ab.

Übrigens: Die Flamme in unserem Logo kann so auch stehen für Wärme, Beistand und Hilfe: für das, was unsere Caritas zu den Menschen bringen soll.

H. Heinen



U3 Ausbau der KiTa Hl. Kreuz

Familien brauchen beste Chancen und Perspektiven. Kinder brauchen beste Bildung und Betreuung. „Kein Kind zurücklassen“ ist das Leitmotiv. Der Ausbau der U3-Plätze, die Verbesserung der frühkindlichen Bildung und der Qualität der pädagogischen Betreuung sind zentrale Ziele des Umbaus unserer drei Kindertagesstätten in MauNieWei.

Der umfangreiche U3 Umbau der KiTa St. Christophorus ist im Frühjahr abgeschlossen worden. In der KiTa St. Quirinus und Salvator sind die U3 Baumaßnahmen abgeschlossen. Im Frühjahr wird noch das Außengelände neu gestaltet. Nach jahrelanger Planung beginnt nun der U3 Umbau der KiTa Heilig Kreuz. Viele intensive Vorgespräche mit dem Architekten, dem Elternbeirat, dem Rat der Tageseinrichtung sowie dem Team standen vor der Baumaßnahme an. Auch eine intensive Miteinbeziehung unserer Kinder ist uns sehr wichtig. Sicher, es wird etwas lauter und etwas wuseliger in der KiTa Heilig Kreuz sein. Aber es ist schön, dass wir unsere Umbaumaßnahme im laufendem Betrieb umsetzen können und keine Container, also keine Auslagerung, benötigen. Unsere Kinder können jeden Tag mit Spannung die Veränderungen auf der Baustelle verfolgen. Aus diesem Grund verstärkt schon jetzt das pädagogische Team ein Augenmerk auf die

Umsetzung und Veränderungsprozesse sowie deren Auswirkung auf die Bildungsarbeit in unserer Kita. Das Team setzt sich im Rahmen der Teamsitzungen sowie an den Konzeptionstagen mit den neuen Begebenheiten auseinander.

Dabei profitiert es von den Erfahrungen der beiden pädagogischen Teams unseres Kath. Familienzentrums MauNieWei.

Damit verbunden ist auch die Neugestaltung des Außengeländes. Diese umfangreiche Baumaßnahme ist für 2 Jahre angelegt. Der gesamte Kirchengemeindeverband MauNieWei finanziert mit hohen Finanzmitteln diese Qualifizierung unserer KiTa Heilig Kreuz. Das Erzbistum Köln beteiligt sich auch mit hohen Finanzmitteln aus den Kirchensteuern an dieser notwendigen Sanierung.



Pastor Gnatowski



60 Jahre Kapelle Madonna im Grünen in Weidenpesch

Seit dem 13. Jahrhundert stand an der Weggabelung Schmiedegasse und Leuthenstrasse eine Kirche, die dem Hl. Stephanus geweiht war und 1860 wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Der zweite Kirchenbau, ein Neubau, ebenso dem Hl. Stephanus geweiht, wurde 1862 fertig gestellt und war bis in die Dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts Pfarrkirche für das damalige linksrheinische Merheim, heute Weidenpesch. Die Stephanuskirche wurde während des Krieges stark beschädigt. Dankbar, weil seine Familie den 2. Weltkrieg gut überstanden hatte, ließ Thomas Carl Tromm an dieser Stelle die Marienkapelle Madonna im Grünen erbauen.



Den Grundriss bildet ein Sechseck bzw. eine Wabenform (Firmenzeichen der Wachs- und Ceresin-Fabriken Tromm) mit seitlich tief herabhängendem Dach und einer zweigeschossigen Eingangsfront. Die Fenster wurden in Anlehnung an die Pfarrkirche Heilig Kreuz mit dem Kreuzmotiv versehen. In den Schmiedeeisenarbeiten und den dreiarmligen Kerzenleuchtern ist die Wabenform wiederzufinden. Der Innenraum ist mit den holzgeschnitzten Figuren der Madonna -Namenspatronin der Kapelle-, des Hl. Thomas von Aquin und dem Hl. Stephanus ausgestat-

tet. Die Benedizierung erfolgte am 4. Dezember 1954 durch Weihbischof Wilhelm Clevén. 1995 wurde die Kapelle Madonna im Grünen in die Denkmalliste des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen.

Festtage vom 3. bis 8. Dezember 2014

Mittwoch, 3. Dezember um 6 Uhr Fröhschicht als Heilige Messe

Donnerstag, 4. Dezember (Hl. Barbara) um 17 Uhr Festmesse zum 60. Benedizierungstag mit besonderer musikalischer Gestaltung.

Montag, 8. Dezember (Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria) um 18 Uhr Lebendiger Adventskalender mit der Kath. Kindertagesstätte St. Quirin und Salvator

50 Jahre Kirche St. Clemens in Niehl

Im Jahre 1938 wurde aus Teilen der Gemeinden St. Bonifatius/ Nippes, Heilig Kreuz/ Weidenpesch und St. Katharina/ Niehl das von St. Katharina abhängige Pfarr-Rektorat St. Clemens errichtet. 1947 dann zur selbständigen Rektoratspfarre erklärt, erhob Erzbischof Josef Kardinal Frings St. Clemens 1963 zur kanonischen Pfarrei. Als Gotteshaus diente der Gemeinde anfangs eine kleine, in den Jahren nach 1937/38 erbaute Kirche. Der 1964 nach dem Entwurf des Regierungsbaumeisters a. D. Karl Brand vollendete Neubau wurde am 19. Dezember 1964 von Weihbischof Dr. Augustinus Frotz konsekriert.



Die Kirche St. Clemens ist ein auf rechteckigem Grundriss stützenloser Raum, der außen und in der Deckenfaltung im Inneren von jeweils drei bzw. fünf Giebeln der Seiten gegliedert ist. Der Boden ist zum Altar hin abgesenkt. Zwischen den Eingängen steht in der tiefergelegten Taufkapelle der Taufbrunnen mit dem bronzenen, mit biblischen Motiven verzierten Deckel. Seitlich an die Kirche angebaut, erhebt sich ein kreisrunder, 32 m hoher Backsteinturm mit einer Vielzahl kleiner Streifenfenster. Der Künstler Hein Gernot schuf: Hochaltar, Taufbrunnen, Apostelleuchter und Weihwasserbecken. Ebenso gestaltete er u.a. das Hängekreuz, den Tabernakel, das Ambo, die Portaltüren.

Festoktav vom 14. bis 21. Dezember 2014



3. Adventssonntag

14. Dezember um 11.15 Uhr Familienmesse mit der KiTa St. Christophorus **und** um 16 Uhr Konzert mit dem Blechbläserquartett Heilig's Blechle.

Donnerstag, 18. Dezember

um 18 Uhr

Vorabendmesse zum 50. Kirchweihstag

Freitag, 19. Dezember um 19 Uhr Festvortrag und Führung mit musikalischer Umrahmung. Der Festvortrag mit Frau Dr. Birgit Kastner wird kurz die Entwicklung des Kirchenbaus im Erzbistum Köln nach dem Krieg erläutern; vor allem aber soll die Baugeschichte und Ausstattung von St. Clemens sowie die Einordnung ins Schaffen Karl Bands dargelegt werden.

4. Adventssonntag, 21. Dezember um 11.15 Uhr Festmesse mit besonderer musikalischer Gestaltung.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Jubiläen!

Pastor Gnatowski

Zugänge zur Bibel **Biblische Aussagen zu Familie und Ehe**

Zur Vorbereitung auf die Bischofssynoden 2014 und 2015 hielt Kard. Kasper den in Rom versammelten Kardinälen einen Vortrag mit dem Titel: *Das Evangelium von der Familie*. Mit dem Leitwort „Evangelium“ weist er deutlich auf die biblische Grundlegung des Themas Familie hin.



Was aber können wir heute noch darüber wissen, was die Bibel konkret unter Familie oder Ehe verstanden hat?

Im Alten Testament geben die Begriffe, die wir im Deutschen mit Familie übersetzen, Unterschiedliches wieder. Da findet sich einmal die *Sippe*, der *Clan*, die *Großfamilie*, die jeweils einem Stamm zugerechnet wird. Es sind blutsverwandte Personen, die über ein gemeinsames Territorium verfügen. Ökonomische und militärische Pflichten sind für sie wichtig, die auch als Pflichten gegenüber Jahwe verstanden werden. Von einer freiwilligen Wahl der Ehepartner ist keine Rede.

Unserem Bild von Familie kommt schon näher der Begriff „*Vaterhaus*“. Dieser Hausstand ist streng patriarchalisch geprägt und umfasst drei bis vier Generationen. Persönliche Liebe spielt hier nicht die erste Rolle, es handelt sich viel-

mehr um eine traditional orientierte Wirtschafts-, Rechts- und Kultureinheit mit teilweise mehreren Frauen und Sklaven. Erst nach dem babylonischen Exil (also nach 539 v.Chr.) bildet sich die monogame Klein-Familie heraus.

Schon seit Israels vorstaatlicher Zeit, (vor 1200 – 1000 v.Chr.) entscheidet das Familienoberhaupt über Heirat und Scheidung und über die elterliche Gewalt. Die Vorschriften der Zehn Gebote [Ehrung der Eltern, Verbot des Ehebruchs, u.a.] schützen die so gestaltete Familie. Die Frau wird bei der Heirat zwar nicht Eigentum des Mannes, aber er hat einen Alleinanspruch auf sie, was umgekehrt nicht gilt.¹ Für uns Heutige sind in all dem kaum vorbildliche Strukturen zu erkennen.

In den wenigen Informationen über das Familienverständnis im Neuen Testament findet sich für den Familienstamm das Wort „*patria*“, während die konkrete Familie bzw. Hausgemeinschaft als „*Haus*“ bezeichnet wird..

Jesus selbst sehen wir in einem eigentümlichen Spannungsverhältnis zu seiner Familie. Sie hält den charismatischen Sohn und Bruder für verrückt. (Mk 3,20f) Und Jesus belehrt seine Mutter und Brüder, dass zu seiner Familie alle gehören, die den Willen Gottes erfüllen. (Mk 3,33ff) Nach Ostern finden sich aber viele seiner Familienangehörigen in der christlichen Gemeinde, z.T. in leitender Stellung.² Dies alles zeigt, „in welch andere Welten die Begriffe von Ehe und Familie im Raum biblischer Texte führen.“³ Väter und Söhne haben unbestrittenen Vorrang und nur selten spielen persönliche Liebe und Treue eine wichtige Rolle.

Vor diesem Hintergrund ist auch die Kritik Jesu an der gängigen „männerorientierten Scheidungspraxis“ zu sehen. Jesu Absage an die Ehescheidung setzt die patriarchale Sicht der Ehe voraus und dient dem Schutz der Ehe. Damit wendet er sich gegen die damalige Praxis, wonach es dem Mann erlaubt war, die Frau aus der Ehe zu entlassen, aber auch gegen ein späteres männerorientiertes Ehe- und Familienverständnis.

Doch schon im Neuen Testament finden sich Ausnahmen bzw. Einschränkungen dieser deutlichen Ablehnung der Ehescheidung durch Jesus. Matthäus schränkt sie für seine Gemeinde ein im Falle der Unzucht (Math 5,32) und Paulus wendet die Weisung nur auf Ehen zwischen Glaubenden an, nicht aber auf Ehen zwischen Christen und Nichtchristen. (1Kor7)

„Paulus versteht also das Jesuswort ‚nicht gesetzlich [...], als sei seine Geltung auf Biegen und Brechen durchzusetzen,...“⁴

Dieses Verständnis der Aussagen Jesu findet sich auch bei Prof. Josef Ratzinger, der im Advent 1964 in Münster gepredigt hat: Die Weisungen der Bergpredigt, auch das Wort über die Ehescheidung, seien „nicht Gesetzesparagraphen, die wir als Einzelverordnungen in buchstäblicher Gesinnung ausführen müssten“, sie wollten vielmehr „uns hin orientieren auf [...] jene Großzügigkeit, [...] die bedeutet, dass wir die Haltung des Liebenden suchen, der nicht rechnet, sondern eben – liebt.“⁵

F-J Bertram

¹ vgl. zum Ganzen: Hermann Häring, Keine Christen zweiter Klasse, Freiburg 2014 S. 38f

² vgl. Gerd Theißen u. Annette Merz, Der historische Jesus 42011 S. 182

³ H. Häring a.a.O S. 41

⁴ Gerd Häfner, Ehe und Familie im Neuen Testament in: Leitbild am Ende? Freiburg 2014 S. 65

⁵ J. Ratzinger, Vom Sinn des Christseins, drei Adventspredigten, München 1965 S. 66-68 zit. n. Rolf Baumann, Rückfragen an die Bibel in: Bibel u. Kirche 1+2 1995 S. 56

Seelsorger-Situation

Liebe Gemeindemitglieder, Kaplan Michael Köster hat Diözesanadministrator Dr. Stefan Heße im August gebeten, ihn aus persönlichen Gründen von seinen priesterlichen Aufgaben zu entpflichten. Mit großem Bedauern hat der Diözesanadministrator diesem Wunsch entsprochen und Kaplan Köster mit sofortiger Wirkung als Priester im Seelsorgebereich Mauenheim/Niehl/ Weidenpesch entpflichtet und beurlaubt. Dazu schrieb Stephan Weißkopf, der Hauptabteilungsleiter der Personalabteilung am 27.8.14: „Wir danken Kaplan Köster für seinen priesterlichen Dienst in ihrem Seelsorgebereich und wünschen ihm für die Klärung der für ihn wichtigen Lebensfragen Gottes Segen. Weitere Angaben dazu sind wie in Personalangelegenheiten üblich nicht möglich. Dafür bitten wir um Verständnis. Über die Nachbesetzung der Stelle sind wir mit Pfarrer Gnatowski im Gespräch.“

Auch wir danken Michael Köster für seinen 2 jährigen Dienst als Kaplan in unserem Pfarrverband und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Dadurch ist eine schwierige Seelsorger-Situation entstanden, da neben der unbesetzten Diakonenstelle nun auch eine Priesterstelle unbesetzt ist. Bisher ist es noch nicht zu Kürzungen im Bereich der Gottesdienste und besonders der Hl. Messen gekommen. Auch alle anderen seelsorglichen Aufgaben werden in vollem Umfang wahrgenommen. Das ist nur möglich durch den sehr engagierten Einsatz der Seelsorger vor Ort, sowie durch den Einsatz anderer Priester, denen ich an dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung sage.

Ihr Pastor Gnatowski

Neues aus Passo Fundo

Im Jahr 2013 erhielten wir insgesamt 6.729,60 € an Spenden, davon 4.440,21 € aus den monatlichen Türkollekten in den Gottesdiensten.

Der Pfarrgemeinderat hat aktuell die finanzielle Unterstützung von zwei Projekten beschlossen:

Nachdem wir zuletzt in einem Jugendzentrum die bis dahin nicht vorhandene Decke in Küche und Speiseraum errichten konnten, werden wir nun die Renovierung der schadhaften Innendecken in den Unterrichtsräumen finanzieren. Da das Gebäude bereits 20 Jahre besteht, sind viele der Styroporplatten beschädigt, so dass Vögel und Fledermäuse eindringen und damit die Gesundheit der Kinder gefährdet ist. Zudem können die Räume im Winter bei Temperaturen bis unter den Gefrierpunkt z.T. nicht genutzt werden. Für den erbetenen Betrag von 3.500,00 € werden neue Träger für die Unterkonstruktion und PVC-Deckenplatten angebracht.

Das zweite Projekt besteht darin, die Kosten für ein Weiterbildungswochenende von katholischen Jugendlichen zu übernehmen. Hier werden Jugendleiter aus den einzelnen Gemeinden weitergebildet und neue Leiter ausgebildet. Für die insgesamt 45 Teilnehmer stellen wir einen Betrag von 1.500,00 € zur Verfügung (Übernachtung, Verpflegung, Fahrt- und Materialkosten).

F. Hohns

Aktuelles: ein Gemeindemitglied hat anlässlich eines besonderen Geburtstages auf persönliche Geschenke verzichtet und stattdessen um Geldspenden für Passo Fundo gebeten. Hier ist der stolze Betrag von 3.000,00 € !! zusammen-gekommen – ein großartiges Ergebnis. Dem Gastgeber Dank für seine Idee, seinen Gästen und allen anderen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen der Menschen in Brasilien.

Kinder helfen Kindern in aller Welt

Als Hl. Dreikönige von Haus zu Haus ziehen: 6. Januar 2015

Wussten Sie schon,...

dass jedes Jahr in unserem Pfarrverband bis zu 100 Jungen und Mädchen um den 6. Januar herum als Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus ziehen?



... dass diese zwischen 5 und 14 Jahre alt sind?

... dass wir damit Teil der größten Aktion in der Welt, die nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“ handelt, sind?

... dass jeder Euro, den Sie spenden, zu 100 % bei den Projekten des Kindermissionswerkes ankommt?

... dass wir jeden besuchen, der unseren Besuch wünscht?

... dass wir versuchen, auch viele, die uns nicht bestellt haben, zu besuchen?

... dass einer der Höhepunkte der Besuch beim Kölner Stadtanzeiger ist?

... dass wir in den letzten Jahren fast jedes Jahr unser Gesamtergebnis steigern konnten?

Soweit nur einige Fakten, mit denen sich die Sternsingeraktion in MauNieWei beschreiben lässt.

Seit einigen Jahren sind auch die Kindergärten in MauNieWei an der Sternsingeraktion beteiligt. Die ältesten Kinder dürfen daran teilnehmen und besuchen einige

Familien aus dem Kindergarten, die den Besuch gewünscht haben. Auch diesen Kindern macht dies sehr viel Spaß.

Die Kinder ab dem Grundschulalter gehen an 2-3 Tagen von Haus zu Haus und besuchen alle, die einen Besuch der Sternsinger gewünscht haben. Die Kinder bringen jedem mit einem Lied die Segenswünsche für das kommende Jahr und bitten dann um eine Spende für das Kindermissionswerk, das damit Hilfsprojekte für Kinder in aller Welt finanziert. So haben wir in den letzten beiden Jahren konkret den Ausbau einer Schule für Kinder mit Behinderung in Indien unterstützt. In anderen Jahren sind unsere Spenden in den großen Topf gewandert, so auch in diesem Jahr, aus dem alle Projekte finanziert werden.

Die Kinder gehen von morgens bis zum frühen Nachmittag, und am Ende eines Tages sind die meisten richtig müde, aber auch glücklich über das, was sie geleistet haben. Über die Süßigkeiten, die sie neben Spenden auch an vielen Türen bekommen haben, freuen sie sich auch. Viele Kinder machen mehrere Jahre hintereinander bei den Sternsingern mit. Einige werden später dann auch Leiter, die Gruppen von Kindern begleiten.

Sie möchten, dass die Sternsinger Sie besuchen? Anmeldezettel mit den genauen Daten, wann wir bei Ihnen vorbeikommen, liegen ab Weihnachten in den Kirchen aus oder finden Sie dann auf unserer Homepage:

www.kirche-mauniewei.de

Wir garantieren, dass wir jeden, der sich angemeldet hat, auch besuchen.

Informationen über das Kindermissionswerk: www.Sternsinger.org.

siehe auch: Seite 21

M. Sprenger

abendlob

manch einer wünscht
am ende der tage
mit einem letzten cocktail
wohlschmeckend
selbstbestimmt
das zeitliche
zu segnen

meine tage
begehren am abend
das lob

den tagstunden
nachschnack
in gedanken, bildern, worten, musik

manchem tag
gelüstet es nach bier
das bittere noch einmal
nachzuschmecken

bestimmte tage
möchten ihre fruchtbaren stunden
in einem saft erinnert wissen

leichte tage
bedürfen der frischen säure
des weins vom rhein

gewisse tage begehren
das prickeln eines cidre
das den gaumen kitzelt
wie der kuss der liebenden

tage die abends
heißen tee verlangen
mit der schärfe des ingwers
der milde des zimts
entsinnen sich tausend und einer
nacht

und roter wein
der samtig schwer die zunge umspült
würdigt mühevollen stunden

tage gibt's
die wollen mit klarem wasser enden
den kopf zu kühlen
für die traumbilder einer nacht

meine tage wollen
heute und alle tage
gesegnet sein

m. klement

Eine Vertrauensposition:

Der Küsterdienst



Ohne Küster oder Küsterin wären die Gottesdienste kaum vorstellbar. Die oft unter Zeitdruck stehenden Priester sind auf den Küsterdienst angewiesen. Daher wollen wir diesen Dienst hier vorstellen. Den Küsterdienst in MauNieWei versehen zur Zeit Frau Amara, Frau Gievers, Herr Güthoff und Frau Koßmann. Zum Küsterberuf kamen sie erst später in ihrem Berufsleben, so z. B. nach der Babypause oder als ein Arbeitsplatzwechsel erforderlich wurde. Wichtig für die Tätigkeit des Küsters ist die Verbundenheit mit der Kirche, die Arbeit im Kirchenraum ist kein Job wie jeder andere. So waren alle vorher aktive Gemeindemitglieder. Zu Beginn der Tätigkeit steht ein einjähriger Lehrgang in Aachen alle 14 Tage jeweils ganztägig. Hier lernen die Küster nicht nur, welche Tätigkeiten in der Sakristei zu erledigen sind, sondern sie erfahren auch viel über den religiösen Hintergrund. Der Unterricht erstreckt sich u. a. über Liturgie, Kirchen- und Glaubenslehre, Kirchengeschichte, Paramente, Sakristanpraxis und auch Floristik.

Für unsere Küster ist es selbstverständlich, dass sie auch dann arbeiten, wenn andere am Wochenende frei haben. Nicht einfach sind die Oster- und Weihnachtszeit. Es gibt nicht nur mehr Gottesdiens-

te, die länger als sonst dauern können, es gibt auch so einiges mehr vorzubereiten, wie z. B. Palmweihe. Da muss sich das Familienleben nach den Dienstzeiten richten.

Der Küsterdienst beginnt ca. eine Stunde vor Beginn der heiligen Messe. Es sind die Kerzen anzuzünden, der Altar vorzubereiten, das Messbuch mit den Bändchen als Lesezeichen an der richtigen Stelle aufs Ambo zu legen, die Gewänder in der richtigen Ordnung auf den Ankleidetisch zu legen, die Kirche aufzuschließen und das Glockengeläut einzuschalten, soweit dies nicht programmgesteuert erfolgt. Auch achten die Küster auf Sauberkeit vor und in der Kirche und darauf, ob sich genügend konsekrierte Hostien im Tabernakel befinden. In Salvator und St. Quirinus wird vor der heiligen Messe der Rosenkranz gebetet, hier betätigen sich die Küsterinnen auch als Vorbeterinnen.



Zu den weiteren Arbeiten gehören das Schmücken der Kirche, so teilweise der Blumenschmuck vor besonderen Festen und der Krippenauf- und -abbau, soweit dies nicht durch ehrenamtliche Helfer erfolgt. Ferner kümmern sich die Küster um

viele Dinge, die erforderlich sind, damit unsere Gotteshäuser und das Inventar weiterhin in einem ordentlichen Zustand bleiben. Sie übernehmen die Außen- und Innenreinigung des Kirchengeländes, erledigen teilweise Gartenarbeiten, waschen Alben, Altartücher und Messdienergewänder und achten darauf, dass Heizung und Beleuchtung funktionieren. Auch Küster gehen in Urlaub oder werden mal krank. Dann können wir froh sein, dass ehrenamtliche Vertretungen, wie z.B. Frau Hundertmark, Frau Rau, Frau Scheuer und Frau Schüchen die Arbeiten übernehmen.

Unsere Küster schätzen, dass sich durch die intensive Teilnahme am Gemeindeleben viele soziale Kontakte ergeben. Sie haben oft ein offenes Ohr, wenn Gemeindemitglieder sie in der Kirche antreffen und Gesprächsbedarf zeigen. Auch schätzen sie die Nähe zu den Priestern und die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen. Die Zelebranten müssen sich halt auf die Arbeiten unserer Küster verlassen.

Die Redaktion sprach mit Margot Amara, Uschi Koßmann und Ulrich Güthoff.

R. Rauba, J. Reetz



Offene Kirchen zur Weihnachtszeit

Zur Weihnachtszeit sind unsere Kirchenräume mit Krippen und Tannenbäumen festlich geschmückt. Dann bieten wir gerne an, unsere Kirche ein paar Stunden am Nachmittag für Besucher offen zu halten. Bei einem winterlichen Spaziergang kann man Station im Gotteshaus machen und sich abseits der Gottesdienste umschauen.



Dies ist in der Regel von Weihnachten bis Hl. Drei Könige in der Zeit von 15 bis 17 Uhr. In dieser Zeit brauchen wir aber Gemeindemitglieder, die sich bereit erklären, während dieser Zeit in der Kirche anwesend zu sein. Es sind zwar in den letzten Jahren keine Fälle von Vandalismus oder Diebstahl aufgetreten, aber unbewachte Kirchen offen zu lassen, das trauen wir uns auch nicht.

Daher suchen wir Helfer, die für ein oder zwei Stunden diesen Dienst übernehmen. Auch wenn an manchen Tagen nur wenige Besucher kommen, so geben diese Stunden auch dem Wachhelfer etwas. Einmal ganz in Ruhe sich über einen längeren Zeitraum in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche aufzuhalten, alleine mit dem Herrgott einfach nur anwesend sein, ist eine besondere Erfahrung.

Wenn Sie an der Übernahme eines Dienstes interessiert sind, dann melden Sie sich bitte in den Pfarrbüros.

Herzliche Einladung zur Mitfeier d Mauenheim/Niehl/Weidenpesch an W

Heiligabend - Mittwoch, 24.12.

St. Agatha-Krhs	15 Uhr	Christmette mit M.C.-Kapelle Niehl
St. Quirinus	15 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier als Wort-Gottes-Dienst
Heilig Kreuz	16 Uhr	Familienchristmette
St. Clemens	16 Uhr	Familienchristmette
Salvator	18 Uhr	Christmette (ab 17.30 Uhr musikalische Einstimmung)
St. Katharina	22 Uhr	Christmette mitgestaltet vom Kirchenchor St. Katharina Die Bücherei St. Katharina lädt nach der Christ- mette zu Glühwein und Tee ein!

Hochfest der Geburt des Herrn - 1. Weihnachtstag - Donnerstag, 25.12.

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	10 Uhr	Lat. Festhochamt mit der Choralschola St. Quirinus
Altenzentrum Kat	10 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	15.00 Uhr	Lat. Weihnachts-Vesper mit der Choralschola

Gedenktag Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag - Freitag, 26.12.

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Katharina	10 Uhr	Festmesse mit der MC-Kapelle Niehl
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse

Der Gottesdienste im Pfarrverband Weihnachten, Neujahr und Dreikönige

Fest des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist - Samstag, 27.12.

St. Katharina	17 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
Salvator	18.15 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung

Fest der Heiligen Familie - Sonntag, 28.12. (Weltmissionstag der Kinder)

St. Agatha-Krhs.	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	10 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
St. Clemens	11.15 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung

Silvester - Mittwoch, 31.12.

St. Clemens	17 Uhr	Jahresschlussmesse
Heilig Kreuz	18.15 Uhr	Jahresschlussmesse

Hochfest der Gottesmutter – Neujahr / Donnerstag, 1.1.2015

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
Salvator	17 Uhr	Festmesse mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Neujahrsempfang unseres Pfarrverbandes MauNieWei mit Verabschiedung von Pfarramtssekretärin Christine Rosing

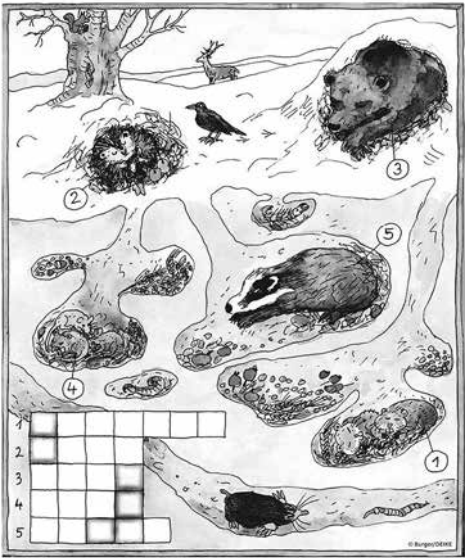
Hochfest der Erscheinung des Herrn, Dreikönige

Montag, 05.01. St. Clemens	17 Uhr	Vorabendmesse mit Abschluss der Sternsingeraktion im Pfarrverband
Dienstag, 06.01. Salvator	10 Uhr	Sternsinger-Aussendungs-Gottes-Dienst mit dem Familienzentrum

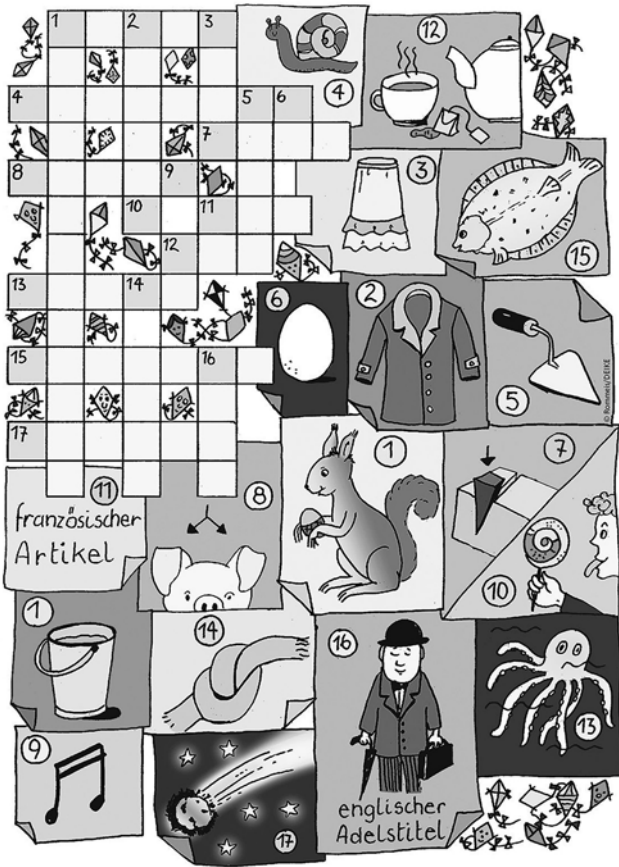
Die Sternsingeraktion in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch findet Anfang Januar statt. Beachten Sie weitere Veröffentlichungen in den MauNieWei-Pfarnachrichten miteinander. Wer den Besuch unserer Sternsinger wünscht und wer bei der Aktion mitmachen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. .

**Hallo Kinder,
es gibt wieder
etwas zum Rätseln!**

Trage die Namen der Tiere ein.
Wenn Du die Buchstaben in den
getönten Feldern von oben nach
unten liest, erfährst Du, welches
Tier keinen Winterschlaf hält



Lösung: Hirsch = 1. Hamster, 2. Igel, 3. Baer, 4. Maus, 5. Dachs



Deike
**Bilder-Kreuz-
wort-Rätsel**
Trage die Wörter
anhand der
Zahlen in die
Kästchen ein!

Auflösung: 1. Eimer/
Eichhoermchen,
2. Mantel, 3. Rock,
4. Schnecke, 5. Kelle,
6. Ei, 7. Keil, 8. Ohren,
9. Note, 10. Lolli,
11. Le, 12. Tee,
13. Krake, 14. Knoten,
15. Scholle, 16. Lord,
17. Meteor

Kinderchor

Seit diesem Jahr gibt es in unserem Pfarrverband einen Kinderchor.

Die jüngeren Kinder haben bereits letztes Jahr in einer unserer Kindertagesstätten mit mir gesungen und haben weiterhin Freude, gemeinsam mit anderen Kindern zu musizieren. Mit den älteren Kindern habe ich erstmalig Anfang dieses Jahres beim Kinderbibeltag gesungen, bei dem wir ein gemeinsames Lied aller Erstkommunionkinder einstudiert und bis zur Erstkommunion weiter geübt haben. Nach der Erstkommunion konnte ich so weitere Kinder gewinnen.

Wir proben in zwei Gruppen. Die eine Gruppe probt am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr im Pfarrheim St. Katharina. Die zweite Gruppe probt am Freitag von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr im Pfarrsaal von St. Clemens. Wir proben jede Woche, außer in den Ferien.

Neben christlichen Kinderliedern stehen auch klassische und moderne Kinderlieder auf dem Programm. Die sprachliche Entwicklung wird gefördert und durch stimmbildnerische Übungen zu Atemtechnik, vokalem Klang und Intonation unterstützt.

Eingeladen sind alle Kinder, die Freude am Singen haben! Falls Ihr Kind Interesse hat bei uns mitzusingen, zu einer Probestunde kommen möchte oder Sie weitere Informationen benötigen, dann melden Sie sich bei mir unter: Sebastian.Schmoock@mauniewei.de oder telefonisch unter: 0221-44907587.

S. Schmoock

„Wo mir sin es Kölle...“

So hätte das Motto des diesjährigen KjG-Sommerlagers lauten können. Rund 60 Teilnehmer und das Leitungsteam widmeten sich, als „Botschafter“ des Kölner Brauchtums, der jecken Völkerverständigung. Wieder einmal ging es in den letzten zwei Wochen der Sommerferien ins verträumte Frasdorf am Chiemsee in Bayern. Auf dem Programm standen neben Lagerfeuer, Nachtwanderung und Freibad die üblichen, beliebten Programmpunkte. Doch setzte eine Akti-



on neue Maßstäbe. Die kölsche Natur, mit einem gesunden Hang zum Größenwahn, beflügelte das Team dazu, eine gesamte Karnevals Session an einem Tag wahrwerden zu lassen und krönte das Bergfest mit dem ersten Frasdorfer Karnevalszug! Das war sicher ein Höhepunkt in der Geschichte des KjG-Sommerlagers und ein spektakuläres Finale für das letzte Lager unter der Leitung von Thiemo Schmengler. Nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit tritt er von seinen Aufgaben als Hauptverantwortlicher zurück und übergibt sein Amt einer neuen Lagerleitung. Ihm gilt ein großes Dankeschön für seinen engagierten Einsatz in einer guten Sache!

S. Voß

Armenien, das Land, wo einst die Arche strandete

Am 15.09.2014 starteten wir mit 22 Personen aus dem Pfarrverband MauNieWei zu einer Pilgerreise nach Armenien. Als erstes versuchte unser Pastor Gnatowski die Köln-Fahne einem von uns „in die Hand zu drücken“, weil einer sie ja tragen müsste. Mit dem Bus fuhren wir zum Düsseldorfer Flughafen, wo in der Flughafenhalle der Pilgersegen gesendet wurde (Christ sein und nach außen zeigen). Hier stieß die Hildener Pilgergruppe hinzu. Natürlich waren wir ein japanisches Fotomotiv.

Armenien liegt zwischen der Türkei, Georgien, Aserbaidshan und dem Iran und ist seit 1992 unabhängig; allerdings wirtschaftlich von Russland abhängig. Armenien beansprucht für sich einen Teil der Urkirche zu sein. Bekanntermaßen soll auf dem naheliegenden Berg Ararat (heute Türkei) die Arche Noah gestrandet sein. Nach 8 Stunden Flugzeit mit Zwischenstopp in Wien (hier stießen drei Pilger hinzu) sind wir in der Hauptstadt Jerewan gelandet und mit dem Bus zum Hotel gefahren. Für ein 4 Sternehotel sah es sehr dunkel aus; es entpuppte sich aber als ein solches.



Die Armenische Kirche in Deutschland hat das 10 tägige Programm zusam-

mengestellt. Die frühere St. Christophorus-Kirche am Marktplatz (Köln-Niehl) wurde von der Armenischen Gemeinde übernommen und dort befindet sich auch der Bischofssitz der Armenische Kirche in Deutschland. Wir wurden während der ganzen Pilgerreise von einer äußerst fachkundigen Reiseleiterin ganztätig begleitet.

Die Gastfreundlichkeit der Armenier konnten wir u.a. bei Bauernfamilien kennenlernen, bei denen wir zum Essen eingeladen waren. Zum Glück schien fast die ganze Zeit die Sonne und Regensachen benötigten wir selten.

Highlights waren die Besuche im ethnografischen Museum, Museum der Geschichte von Armenien, Museum der alten Handschriften,



das Genozid Museum und die Gedenkstätte des Genozid „Tzitzernakaberd“ durch die Türken, welche diesen bis heute ablehnen und verleugnen. Die Besuche in den vielen Klöstern und die Erläuterungen unserer Reiseleiterin gewährten uns einen Einblick in die ganz frühe Christenheit. Beispielsweise haben wir die Klöster Geghard (UNESCO-Weltkulturerbe, Edschmiatsin, Chor Virap (Höhlenkloster aus dem 12. Jh.), Hellenistischer Tempel (1. Jh.), neue Kathedrale Jerewan, besucht. Auch in einem Priesterseminar wurden wir empfangen.

Der Sevan See, der über 1.950 m hoch liegt, bot uns über den Wolken Gelegenheit für schöne Fotos. Überall haben wir





unsere Heiligen Messen gefeiert. Ein Feldgottesdienst hat mich u. a. sehr beeindruckt. Dies alles hat uns den Glauben, die Kirche und die Marienverehrung noch näher gebracht.

Natürlich wird auf einer Pilgerreise nicht nur gebetet und gesungen. Wir haben auch eine äußerst moderne Teppichfabrik sowie eine armenische Cognac-Produktionsanlage besucht und eine Weinprobe in Areni erleben können. Normalerweise werden Touristen oft sehr bedrängt, die Ware zu kaufen. Die armenische Gastfreundschaft lässt so etwas jedoch nicht zu. Die Ware wurde freundlich vorgeführt und niemand gedrängt, diese zu kaufen, was man aber durchaus konnte. Bei dieser Gelegenheit haben wir dann das sogenannte „Niehler Dreigestirn“ gefunden. Wie bitte? Es begab sich zu einer Zeit, dass Pastor Gnatowski die Köln-Fahne Frau Ingeborg Krill in die Hand drückte und die anderen beiden Niehler Frauen hinzurief, ein Foto schoss und das Niehler Dreigestirn ausrief und schon hatten wir den Namen weg.

Am 25.09. kehrten wir nach Köln zurück und waren froh, dass wir trotz den anfänglichen Bedenken aufgrund der Unruhen in den benachbarten Ländern diese Pilgerreise unternommen haben. Armenien wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, da es eines der ältesten christlichen Länder der Erde ist und über atemberaubende Gebirgslandschaften mit jahrtausendealten Baudenkmälern von unschätzbarem Wert verfügt.

Und ebenso froh waren wir darüber, dass wir das alles mit in einer wirklich sehr harmonischen Gruppe, in der gelacht wurde, Informationen ausgetauscht und Freundschaften geschlossen wurden, erleben durften.

Maresi Lang



Aus unseren Gemeinden

Familienmessen im Advent mit dem Familienzentrum MauNieWei

„Herzenswärme“

- So, 30. Nov. um 11.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche
- So, 07. Dez. um 10 Uhr St. Quirinus-Kirche
- So, 14. Dez. um 10 Uhr St. Clemens-Kirche
- Sa, 20. Dez. um 17 Uhr St. Katharina-Kirche

Adventliches Pfarrfest Heilig Kreuz

am 1. Advents-Sonntag, 30. Nov. Beginn um 11.15 Uhr mit der Familienmesse, die von der Kindertagesstätte Hl. Kreuz mitgestaltet wird. Anschließend ist gemütliches Beisammensein für Jung und Alt im Pfarrheim mit musikalischen Beiträgen und der Buchausstellung in den Räumen der Pfarrbücherei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Lebendiger Adventskalender

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Ab dem 1. Dez. steigt wieder die Spannung und es öffnet sich jeden Abend um 18 Uhr ein neues Adventsfenster in Mauenheim, Weidenpesch und Niehl:

► am Mo, 1. Dez. 16:30 Uhr in der KiTa St. Christophorus, in Niehl, Allensteiner Str. 5a

► am Mo, 08. Dez. 18 Uhr Kapelle Madonna im Grünen, anlässlich der 60 Jahrfeier, mit der KiTa St. Quirinus und Salvator.

5. Krippenausstellung in der Pfarrkirche St. Katharina in Niehl

Nach den wunderschönen Krippenausstellungen der letzten Jahre wird auch in der diesjährigen Adventszeit eine weitere Ausstellung in ähnlichem Format stattfinden. Sie findet wieder in der Pfarrkirche St. Katharina im Rahmen des schon traditionellen Weihnachtsmarktes am 1. und 2. Adventswochenende von Samstag, 29.

Nov. bis Samstag, 06. Dez. 2014 statt; Eröffnung ist am Samstag, 29. Nov. von 14 bis 15 Uhr. Die im letzten Jahr schon ausgestellten Krippen waren entweder ganz oder zum Teil mit viel Liebe zum Detail selbst gebaut und spannten einen weiten Bogen der Darstellung des Wunders der Heiligen Nacht. Die Krippen erzählten auch ein Stück Lebensgeschichte der Erbauer/ Aussteller. Wenn Sie Ihre eigene Krippe auch ausstellen möchten, melden Sie sich bitte bald unter der Tel. Nr. 712 76 07 an.

Kirchenmusikalische Angebote

► **Weihnachtliches Konzert mit der MC-Kapelle Niehl** am 2. Adventssonntag, 7. Dez., um 17 Uhr in der St. Katharina-Kirche

► **Konzert mit dem Bläserquartett Heilig's Blechle** am 3. Adventssonntag; 14. Dez., um 16 Uhr in der Kirche St. Clemens. Eintritt frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.

► **Geistliches Konzert** am 4. Adventssonntag, 21. Dez., um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Quirinus mit dem Frauenchor Laudate, dem Blockflötenkreis St. Quirinus und dem Organisten Arthur Osiewatsch unter Leitung von Frau Johanning-Meiners. Der Eintritt ist frei. Zum Abschluss wird um eine Spende für unser Familienzentrum MauNieWei und das Haus Rosalie in Nippes gebeten.

Decken Sie den Weihnachtstisch in einer Familie - Fröhliche Weihnachten für Alle?

Bringen auch Sie weihnachtliche Stimmung zu den Bedürftigen der Stadt. Spenden Sie bitte ein Paket mit haltbaren Lebensmitteln, mit denen sich Bedürftige ein weihnachtliches Essen kochen können. Geeignet sind alle ungekühlt haltbaren Lebensmittel, die in ein festlich geschmücktes Paket passen und so ein wenig Freude in einen tristen Alltag bringen. Am Mittwoch, 10. Dezember

können Sie bei der Lebensmittelausgabe Elisabethkorb MauNieWei von 10-19 Uhr, Derfflingerstraße 9 (Hof der Erlöserkirche) Ihr Paket abgeben
Weitere Informationen unter:
Froehliche-Weihnachten-fuer-Alle.de
Tel. 740 70 00 Kölner Tafel e.V. Tel. 35 100,
Spendenkonto: DE 34 3705 0198 0009 9027 27.

Weihnachtsbaum-Verkauf in St. Quirinus

Die Pfadfinder des Stammes Karthago-Persepolis verkaufen wie in allen Jahren auf der Wiese vor dem Pfarrheim ab Samstag, 6. Dez. Weihnachtsbäume:
Mo-Fr von 17 – 19 Uhr, Sa: von 10 – 16 Uhr, So: von 11 – 14 Uhr

Offene Kirchen zur Weihnachtszeit von 15 bis 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste, um unsere schön gestalteten Krippen und festlich geschmückten Gotteshäuser zu schauen

- **St. Quirinus** vom 25. Dez. bis 6. Jan.
- **Salvator** vom 27. Dez. bis 6. Jan.
- **St. Katharina** vom 27. Dez. bis 6. Jan.
- **St. Clemens** vom 27. bis 29. Dez. und vom 02. bis 06. Jan.
- **Heilig Kreuz** vom 25. Dez. bis 6. Jan.

Sternsingeraktion 2015

Anfang Januar ziehen unsere Sternsinger durch die Straßen unseres Pfarrverbandes MauNieWei. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B*15“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. „Segen bringen, Segen sein; Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“ so lautet das Motto der Aktion Dreikönigsingen 2015. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf

der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren: www.sternsinger.de Auch die Kinder unserer Kindertagesstätten machen sich wieder auf den Weg und kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Haus. Wenn Sie besucht werden möchten, können Sie sich im Pfarrbüro oder in der Kindertagesstätte eintragen. Die genauen Termine der Sternsingeraktion werden über die Pfarrnachrichten miteinander rechtzeitig bekanntgegeben. Am 6. Januar findet in der Kirche Salvator um 10 Uhr die Aussendungsfeier der Sternsinger unseres katholischen Familienzentrums statt. Wer bei der Sternsingeraktion als Sternsinger oder Begleiter mitmachen möchte, möge sich im Pfarrbüro melden: Tel. 743549, pastoral-buero@mauniewei.de

Neujahrsempfang im Pfarrverband MauNieWei

Herzliche Einladung zur Festmesse am Neujahrstag, 1. Januar 2015 um 17 Uhr in der Salvator-Kirche. Musikalisch wird der Festgottesdienst von unserem Frauenchor „Laudate“ bereichert. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich bei einem Sektumtrunk die guten Wünsche zum Neujahr auszusprechen und sich von unserer Pfarramtssekretärin, Frau Christine Rosing, die in den wohlverdienten Ruhestand geht, zu verabschieden. Da Frau Rosing sowohl durch ihren langjährigen Dienst in den Pfarrbüros des Kirchengemeindeverbandes Mauenheim/Niehl/Weidenpesch als auch durch ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement der Kirche im Pfarrverband MauNieWei ein Gesicht gegeben hat, beabsichtigt der Pfarrgemeinderat, ihr zum Abschied im

Namen der Gemeinden ein Geschenk zu überreichen. Wer sich daran beteiligen möchte, der melde sich bitte bei Waltraud Hohns, Email: Waltraud-Hohns@t-online.de, Tel: 74 79 45.

Kunstprojekt in MauNieWei vom Aschermittwoch bis Pfingsten 2015 mit Bildern von Michael Blum

Am 22. Oktober hat ein weiteres Planungs-Treffen mit dem Künstler Michael Blum, seiner Ehefrau, Frau Ursula Borstell und Seelsorgern stattgefunden.



Nach der Besichtigung der Kirchen und Prüfung der örtlichen Gegebenheiten ergibt sich folgendes Bild:

- ▶ St. Quirinus-Kirche: Stille Bilder im Bereich der Apsis
- ▶ Kapelle Madonna im Grünen: Weiße Engelskulptur
- ▶ Heilig Kreuz-Kirche: Via Crucis
- ▶ Salvator-Kirche: Ausstellungskirche für die Exponate der Workshops
- ▶ Alt St. Katharina-Kirche: Engelskulptur oder Kreuzesdarstellungen
- ▶ St. Agatha-Kapelle, Krankenhaus: Engelskizzen
- ▶ St. Clemens-Kirche: „Zülpich Ausstellung“ ab Ostern bis Pfingsten
 - ▶ Kath. Familienzentrum MauNieWei: Ein Workshop des Künstlers Michael Blum zu Kreuzesdarstellungen oder...?
- ▶ Weitere Planungen: Geistliche Impulse durch Seelsorger, Einführungen, Vorträge. Musikalische Untermalung, z. B. Chor Frechen mit „Liedern der Engel“, Konzerte unserer Kirchenmusiker, offe-

ne Kirchen . . . Nächstes Planungstreffen findet im Januar 2015 statt. Weitere Info zum Künstler unter: <http://www.michael-blum-atelier.de>

Sprechzeiten bei Dechant Pastor Gnatowski

Freitags von 15 bis 17 Uhr im Pastoralbüro MauNieWei, Bergstraße 89 (Mauenheim) und nach Vereinbarung. Voranmeldung ist erwünscht: Tel. 74 35 49 oder Email: pastoralbuero@mauniewei.de

Reguläre Taufgottesdienste

- ▶ 1. Samstag im Monat um 15 Uhr in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- ▶ 2. Sonntag im Monat um 15 Uhr in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- ▶ 3. Samstag im Monat um 15 Uhr in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- ▶ 4. Sonntag im Monat um 15 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche, Weiden-pesch
- ▶ 5. Samstag im Monat um 15 Uhr in der Salvator-Kirche, Weidenpesch.

Pfarrfeste 2014 – Verwendung der Erlöse – Dankeschön!

- ▶ St. Quirinus 1.100 €: für den Unterhalt und Instandhaltung des Pfarrheimes St. Quirinus und für Caritas International/Irakhilfe.
- ▶ Salvator (Dämmerschoppen): 213,00 € wird aufgeteilt für ein Kinderprojekt der Salvatorianerinnen und für die Instandhaltung des Pfarrsaales Salvator.
- ▶ St. Katharina: 392,20 € für die Flüchtlingshilfe

Karneval 2015

Pfarrheim St. Quirinus

- ▶ Kinderkostümsitzung: So, 25. Jan., 15 Uhr
- ▶ „Fast für Lau“: Sa, 07. Febr. um 19.30 Uhr
- ▶ Sitzung des Gesellschaftskreises: Fr, 13. Febr.
- ▶ Öffnung der Theke im Jugendheim an den Karnevalstagen: bitte Aushang im Pfarrheim beachten.

Pfarrheim St. Katharina

- Kinderkostümsitzung: Fr, 30. Jan., 15 Uhr
- Kölsche Messe: Sa, 31. Jan. 17 Uhr
- 1. Pfarrsitzung: So, 01. Febr., 16 Uhr
- 2. Pfarrsitzung: So, 08. Febr., 16 Uhr (Eintritt für die Sitzungen jeweils 23 €)
- Weiberfastnacht: Do, 12. Febr. ab 14 Uhr
- närrisches Treiben nach dem Umzug: So, 15. Febr. ab 16 Uhr

Pfarrheim Heilig Kreuz

- Frikadellensitzung: So, 18. Jan. 12 Uhr
- Pfarrsitzung: So, 1. Febr. (s. Aushang Pfarrheim)
- Fastelovend für Pänz un Eldere: Do, 12. Febr. ab 12 Uhr
- Karnevalsball: Sa, 14. Febr. (s. Aushang Pfarrheim)



Nachruf

Genau auf den Tag 7 Monate nach dem Tod seiner lieben Ehefrau starb am 12. Oktober 2014 im Alter von 87 Jahren

Dr. Alfred Beckers aus der Kirchengemeinde St. Katharina und St. Clemens. Als Zahnarzt praktizierte er in Nippes und engagierte sich ehrenamtlich. Bis zur Fusion der Niehler Gemeinden war er jahrelang Mitglied im Kirchenvorstand St. Christophorus. In dieser Zeit kümmerte er sich mit viel Einsatz um die Belange der Gemeinde und der Kindertagesstätte St. Christophorus in Niehl. Dankbar für sein Engagement in der Gemeinde nehmen wir Abschied im Glauben, dass er seinen Ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.

Kath.Familienzentrum hilft Kindern in Rumänien

„Weil es eine Seele hat.“ Das war der spontane Ausruf einer Mitarbeiterin der KiTa beim Ansehen des beeindruckenden Videos, das das Leben im rumänischen Kinderheim „Heiliger Joseph in Odorheiu Secuiesc (Oderhellen) zeigte.

Dieses Kinderheim liegt in Siebenbürgen und beherbergt zurzeit 150 Kinder im Alter von 3 – 18 Jahren. Davon sind circa 50 Kinder Vollwaisen, die auch in den Sommerferien im Haus betreut werden müssen. Das Haus ist für Kinder in Not gedacht, egal welche Religion oder Ethik sie haben. Betreut werden die Kinder von 12 Ordensschwwestern der Kongregation des Unbefleckten Herzens und weltlichen Angestellten. Das Kinderhaus hat eine moderne Struktur und das Konzept stimmt mit den europäischen Gesetzen und Grundsätzen, die dem Schutz der Kinder dienen, überein.

Berührt von der Not der Kinder ist es gelungen, Mitstreiter für ein kleines Hilfsprojekt zu finden. Vom 10. bis 17. März 2015 werde ich auf eigene Kosten nach Rumänien in dieses Kinderheim fahren. Vor Ort möchte ich mich von der Notwendigkeit der Hilfe überzeugen. Inzwischen weiß ich, dass es den Kindern vor allem an Schreibutensilien für die Schule und an Spielmaterial fehlt. Für das Waisenhaus selbst ist die Beschaffung von Medikamenten eine kaum zu lösende Aufgabe. Viele dieser Medikamente sind für dortige Verhältnisse zu kostspielig und auch viel einfacher in Deutschland zu beschaffen. Bisher sind folgende Spenden eingegangen: vom Elternrat der Kita St. Quirinus und Salvator 100 €, von Herrn Dechant Gnatowski 300 €, vom Herbstfest des Kath. Familienzentrums 218,60 €.

Nach meiner Reise werde ich vom Kinderheim und den Einsatz der Spenden berichten.

M. Profitlich

50 Jahre KÖB St. Katharina

Frühkindliche Leseförderung im Jubiläumsjahr

Am 28. September 2014 feierte unsere Bücherei ihr 50jähriges Bestehen im Rahmen des Pfarrfestes, das dieses Jahr wieder einmal bei schönstem Wetter rund um die Kirche St. Katharina in Niehl stattfinden konnte. Im Anschluss an die Familienmesse überreichte Pfarrer Gnatowski den Mitarbeiterinnen in der Bücherei ein „Glückwunsch- und Dankesbriefchen“ mit finanzstarkem Inhalt zur Anschaffung von neuen Medien für die KÖB.

Das Jubiläumsjahr stand ganz im Zeichen der frühkindlichen Leseförderung. Mit großer Begeisterung nahmen die Vorschulkinder der Kita St. Christophorus und der Kita Feldgärtenstraße an den beiden **Lesungen** im März und September mit der Theater-Autorin Claudia Hann teil. Zum Buchsonntag am 9. November 2014 ließ die Autorin Sonja Kaboth in der Bücherei ihr „komisches Kamel fliegen“. Sehr erfolgreich läuft weiterhin die Aktion

Lesestart. Wir konnten seit Herbst 2013 bereits 180 Lesestart-Sets an Kita-Kinder ausgeben, von denen nun einige unsere Bücherei mit ihren Eltern auch regelmäßig besuchen.

Unter www.KoeB-Niehl.MauNieWei.de und [facebook.com/koeB.Katharina](https://www.facebook.com/koeB.Katharina) finden Sie alle Informationen rund um unsere Bücherei.

E-Mail: KoeB-Niehl@MauNieWei.de
Der KÖB-Bestand umfasst 4000 Medien, die von **jedermann kostenlos** ausgeliehen werden können.



Die KÖB-Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch!

So. + Do. 10 - 12 Uhr

Di. + Do. 16 - 18 Uhr

A. Pulm



(Bitte Aushänge beachten: Geänderte Öffnungszeiten an Feiertagen und in den Ferien!)



Aus unserer Chronik

In unsere Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Aus unserem Pfarrverband verstarben

Hans Bauer	80 Jahre	Rocco Laporta	82 Jahre
Dr. Alfred Beckers	87 Jahre	Margareta Münster	92 Jahre
Hermann Bischoffstrate	89 Jahre	Irene Nesges	78 Jahre
Leo Büttgen	83 Jahre	Klara Oel	91 Jahre
Wilhelm Cremer	87 Jahre	Elisabeth Rütten	73 Jahre
Elisabeth Dahmen	91 Jahre	Maria Scherer	88 Jahre
Katharina Degen	66 Jahre	Erika Schneider	79 Jahre
Rosina Maria Esser	76 Jahre	Margarete Scholl	92 Jahre
Friedhelm Faith	66 Jahre	Johannes Schreiner	86 Jahre
Helga Ganser	72 Jahre	Dr. Marga Schubert	89 Jahre
Katharina Gregorius	87 Jahre	Peter Schüller	78 Jahre
Wilma Heidemann	79 Jahre	Therese Schulze	84 Jahre
Ludwig Hindermann	78 Jahre	Katharina Senftinger	88 Jahre
Susanna Holtvoigt	78 Jahre	Katharina Silbermann	78 Jahre
Maria Luise Kleffner	80 Jahre	Agnes Stang	91 Jahre
Kevin-Uli Klein	19 Jahre	Will Wegmann	78 Jahre
Otto Klein	84 Jahre	Wolfgang Wenigmann	71 Jahre
Hildegard Krischker	87 Jahre	Elisabeth Wünschmann	72 Jahre
Christel Kröger	80 Jahre	Heribert Wüstenberg	74 Jahre



Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße

Sonntag 11-12.30 Uhr
Montag 11-12 Uhr
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126

Sonntag 10-12 Uhr
Dienstag 16-18 Uhr
Donnerstag 10-12 / 16-18 Uhr

Elisabethkorb MauNieWei

Ökumenische Lebensmittelausgabe
Derfflingerstr. 9, 50737 Köln
☎ 677 833 87

Kleiderstube Niehl

Gelsenkirchener Str. 19a
Annahme und Abgabe:
Do: 10.00 -12.00

Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim
Nibelungenstraße 62
Kontakt Frau Kürbiß
☎ 74 55 95
Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr
Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

Kölsch Hätz

Floriansgasse 2, 50737 Köln
☎ 740 02 30
E-Mail: info@koelschhaetz.de
Internet: www.koelschhaetz.de
Sprechzeiten:
Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

Katholisches Familienzentrum

Mauenheim/Niehl/Weidenpesch
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,
E-Mail: Katholisches-Familienzentrum@
MauNieWei.de

Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln
☎ 740 97 22
Leitung: Hildegard Müller
E-Mail: info@kita-heilig-kreuz.de

Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
E-Mail: kiga-christophorus@netcologne.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln
☎ 74 88 92
Leitung: Michael Profitlich
E-Mail: Kitast.quirinusundsavior@t-online.de

Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln
☎ 712 14 62

Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während
und nach einer Schwangerschaft
SkF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln
☎ 24 07 39 4

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10
E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225
☎ 9 72 69 41
Internet: www.caritas-koeln.de

Pfarrverband MauNieWei

Wir sind für Sie da

Dechant **Josef Felix Gnatowski**

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

Pastoralreferent **Markus Sprenger**

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Diakon im Subsidiarsdienst

Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Diakon mit Zivilberuf

Karl Heinz Voss

☎ 974 28 40

Karl-Heinz.Voss@MauNieWei.de

Pastoralreferentin **Vera Meyer**

Seelsorgerin am St. Agatha-Khs.

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

Kloster der Salvatorianer

☎ 9 74 63-3

Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Pfarramt **St. Quirinus und Salvator**

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Pastoralbuero@MauNieWei.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Fr: 15 - 17 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **Salvator**

Schlesischer Platz 2a, 50737 Köln

☎ 74 69 15 / ☎ 74 63 29

Öffnungszeiten:

Mo: 15 - 17 Uhr, Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **St. Katharina und St. Clemens**

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten:

Mo: 9 - 11.30 Uhr, Di und Fr: 9 - 12 Uhr,

Do: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **St. Clemens**

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln

☎ 76 59 77 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten: :

Mo: 15 - 17 Uhr

Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **Heilig Kreuz**

Floriansgasse 2, 50737 Köln

☎ 74 27 45 / ☎ 740 55 40

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9 - 11.30 Uhr

Do: 15 - 18 Uhr

Pfarramtssekretärinnen

Helene Heinen

Waltraud Hohns

Elisabeth Langen

Christine Rosing

Marliese Stein

Internet: www.kirche-mauniewei.de